

Antrag 2024/II/Wahl/52

Distrikt Barmbek-Mitte

Lokale Gesundheitszentren – Soziale Infrastruktur stärken und Ärzt*innen entlasten

1 Der Landesparteitag möge unter der Überschrift „Gute Gesundheit“ den folgenden Änderungs-
2 bzw. Ergänzungsantrag im Wahlprogramm für die Bürgerschaftswahl 2025 beschließen: S. 61,
3 Zeile 36: [...]. Wir werden diese Anlaufstellen ausbauen und sicherstellen, dass in jedem der
4 Hamburger Bezirke mindestens ein lokales Gesundheitszentrum besteht. Beim Bund setzen
5 wir uns für eine Mittelfinanzierung durch die Kassen ein.

6 **Begründung**

7 Eine gute Gesundheitsversorgung für alle Bürger*innen der Stadt ist ein zentraler Bestandteil
8 der sozialen Infrastruktur Hamburgs. Der sozioökonomische Status spielt bei der gesundheitli-
9 chen Versorgung sowohl beim Zugang, der Inanspruchnahme als auch der Qualität der Versor-
10 gung eine große Rolle und geht oftmals mit dem Risiko einer geringeren Lebenserwartung ein-
11 her. Mit dem Ziel den gleichberechtigten Zugang zum Gesundheitssystem zu verbessern, verei-
12 nen die derzeit sechs hamburgweiten lokalen Gesundheitszentren (LGZ) gesundheitliche sowie
13 soziale Beratung bzw. Begleitung im Verbund mit ärztlicher Versorgung und weiteren Gesund-
14 heitsleistungen unter einem Dach. So bieten die LGZs niedrigschwellige Informations- und Be-
15 ratungsangebote an und leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der gesundheitli-
16 chen Primärversorgung in strukturschwächeren Stadtteilen. Durch die bewährte Stärkung ei-
17 nes interprofessionellen, patientenorientierten Versorgungsansatzes werden durch die LGZs
18 vor allem in Quartieren, die nach dem „Sozial Monitoring Integrierte Stadtteilentwicklung“ in
19 Hamburg einen „niedrigen“ und „sehr niedrigen“ Statusindex aufweisen, die Gesundheitsför-
20 derung und Krankheitsprävention maßgeblich unterstützt. Darüber hinaus findet eine Entlas-
21 tung der niedergelassenen Ärzt*innen im Stadtteil statt, sodass mehr Zeit für die therapeuti-
22 sche Arbeit zur Verfügung steht. Die Vernetzung der LGZs in die Quartiere und die enge Ko-
23 operation mit lokalen Ärzt*innen sowie kommunalen Einrichtungen wie Pflegestützpunkten
24 oder Mütterberatungsstellen schaffen neue Synergieeffekte vor Ort. Die gut funktionierende
25 Beratungsstruktur der LGZs mit ihren vielfältigen Funktionen für Ratsuchende und Ärzt*innen
26 findet sich derzeit in fünf Bezirken Hamburgs wieder. Um Leistungen weiter im notwendigen
27 Umfang und mit optimaler Qualität anbieten zu können, benötigt es eine finanzielle Verste-
28 tigung des Angebots. In den beiden großen Bezirken Hamburg-Nord und Wandsbek steht die
29 Implementierung weiterer Standorte in Anlehnung an den Statusindex noch aus.